

Der in Voraus zu zahlende Abonnements-Beitrag...

Erscheint wöchentlich 19 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Strasse Nr. 15...

Telephon Nr. 271.

In jeder Seite: Auf der 1. Seite pro 4-gepaltenen Raum...

10. Jahrgang.

Donnerstag, den (15.) 28. Dezember 1911.

Abonnements-Exemplar.

ZIRKUS A. DEVIGNÉ

Donnerstag, die Große Galavorstellung unter Beist. der ganzen Truppe...

Tagewort: Hynek, zwischen der Segeliana- und Dzielna-Strasse.



Onkel Toms Hütte

an Ingeleit. An dieser Pantomime beteiligen sich über 150 Personen...

D. Z. SARADZEW

EMPFIEHLT SEHR ALTEN

COGNAC O. C.

ZU HABEN IN ALLEN BESEREN GESCHAFTEN.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Nistgen- u. Vichthelminstitut

der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki, Nulczanska-Strasse Nr. 36...

Advertisement for 'Urania-Theater' restaurant and 'Hotel Mannteuffel'.

Urania-Theater

Restaurant Hotel Mannteuffel

Flaki

1. PETRYKOWSKI, 28. Dezember.

28. Dezember. Sonnen-Aufgang 8 U. 17 M. | Mond-Aufg. 12 U. 07 M.

Gedenk- und denkwürdige Tage. 1908 Erdbeben auf Sicilien und in Kalabrien.

Aus der Reichshauptstadt.

St. Petersburg, 22. (9.) Dezember. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einführung...

Kampf gegen die Hungersnot.

Zur Hungersnot in Drenburg. Vom St. Petersburger General-Superintendenten Pastor G. Ringold erhält die 'Welt. Zig.' am 8. (21.)...

In der gestrigen Nummer Ihrer geschätzten Zeitung ist aus dem Figaro-Extrakt ein auf Privatbriefen beruhendes Artikel über die Hungersnot...

Im Drenburger Kreise liegen 21 Dörfer mit 257 evangelisch-lutherischen Familien mit 1273 Seelen.

Die Kongogrenzungen strittig?

Paris, 27. Dezember. (Spez.)

Hiemlichen Staub dürfte in politischen Kreisen die gestern vom 'Figaro' gebrachte Nachricht aufrechterhalten, daß bezüglich der Abgrenzung des neuen deutschen Kongogebietes...

Regierungs-Communique.

(Telegraphischer Bericht.) (Offiziell.) P. Petersburg, 27. Dezember.

Nach Beratung der Lage, die infolge des breiten und massenhaften Ueberfalls auf die russischen Truppenabteilungen...

Die deutsche und französische Armee.

Paris, 27. Dezember. (Spez.)

Der Berliner Korrespondent des 'Matin' hatte eine Unterredung mit General von Alten über die deutsche und französische Armee.

General von Alten beantwortet dann die Frage, ob ein Krieg zwischen Deutschland und Frankreich drohe...

Chronik u. Lokales.

* Schulverfehl. Die Kommission für Gerichtsreformen bei der Reichsduma ist gegenwärtig mit der Prüfung des Projektes beschäftigt...

auch auf das Wohlwollen Polen die mehr der Gegenwart entsprechenden Vorschriften der russischen Polizei angewandt, die sich auf das Einbringen von Schusswaffen beziehen. Das den Arrest in Prozents wegen Handbala-Bestrafungsbefehlungen anbelangt, so soll ein dringender Arrest im Hinblick auf die Zukunft zur Anwendung gelangen.

Das Konzert des Leipziger Solo-Quartetts für Kirchen-Gesang, welches gestern abend in der dichtgefüllten Aula des deutschen Gymnasiums stattfand, bereitete allen Anwesenden einen herrlichen Genuss. Die vier prächtig singenden Künstler brachten geistliche Volkslieder aus verschiedensten Völkern: Niederländische, reformatorische, böhmisch-schlesische und russische Gesänge, die durch die wunderbaren gesungen wurden. Während die weiblichen Sänger es, wo nötig, an Kraft nicht fehlen lassen, klingt das Pianissimo wie Sphärenklang und man vermischt an manchen Stellen leise verhallende Orgelklänge zu hören. Es war, mit einem Worte gesagt, eine Art Gottesdienst, der uns gebietet wurde und diesen Eindruck gewann man auch äußerlich, wenn man die von Anfang bis zu Ende launlos und anständig laufende Musiker bewachte. Wenn hätte das Publikum nach jeder Nummer applaudiert, doch hatten sich die Künstler dies vorbehalten, und so wurde ihnen erst nach dem letzten Gesange wohlverdienter Beifall gezollt. Auch bräutlich ihnen Herr Pastor Holz in einigen herzlichsten Worten Namens des Hauses der Dankbarkeit, dem der Heinstrog zu gute kommen soll, wärmsten Dank aus.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das genannte Quartett heute nachmittags um 8 1/2 Uhr in der Trinitatis-Kirche ein letztes Konzert mit völliig neuem Programm gibt und raten Jedem, sich diesen letzten Kunstaugust nicht entgehen zu lassen. Festes Eintrittsgeld wird nicht erhoben; das freiwillige Opfer aber, das von Wohlhabenden hoffentlich reichlich bemessen wird, kommt ebenfalls dem Hause des Wohlwollens zu gute.

Die Weihnachtsvergünigungen. Das Fest der Liebe ist vorüber, voraussetzt sind die Weihnachtskänge und die Strahlen der Liebe, die da am Christbaum hängen, sind, — wenn sie auch gar oft noch an manchen Abenden ihre Strahlen abwerfen werden — für das schöne Weihnachtsfest erloschen. Das Fest der Liebe wurde nicht allein in engsten Familienkreise, sondern auch in den hier so zahlreich vorhandenen Vereinen festlich begangen. Wie können Raumangel wegen erst heute über den Verkauf der verschiedenen Festivitäten berichten und lassen nun wie folgt unsere Berichterstatter sprechen: Der zweite Weihnachtsfeierabend, ja er brachte uns so verschiedenartige Festveranstaltungen.

Der Soboty Sport und Turnverein hatte in seinem Vereinslokale an der Dlugostreße Nr. 110 eine schöne Weihnachtsfeier veranstaltet. Der Besuch war groß und die Stimmung eine sehr gute. Der Vizepräsident des Vereins Herr Schmidt eröffnete das Fest mit einer Ansprache, in welcher er die so zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder begrüßte und dem Wunsch Ausdruck gab, daß das kommende Weihnachtsfest schon in der projektirten neuen Turnhalle stattfinden möchte. Hierauf schauten sich sämtliche Anwesenden um den großen und mit vielen kleinen geschmückten Weihnachtsbäumen und sangen gemeinsam das „Stille Nacht, heilige Nacht“. Die Ueberrassungen die durch Herrn Schmidt an die Damen zur Verteilung gelangten, bestanden aus vielen nützlichen und nütigen Gegenständen, die große Freude erweckten. Herr August Wahl sang noch einige humoristische Couplets vor und erzielte großen Beifall. Den Schluß bildete ein Tanzabend; an Tanzern mangelte es nicht und somit amüsierte sich denn auch ein jeder Teilnehmer ganz nach Herzenslust. Im Turnverein „Anker“ gab es bereits um 9 Uhr abends kein freies Plätzchen mehr, fast alle Mitglieder, die zum Verein gehören, waren mit ihren Angehörigen erschienen, galt es doch zum ersten Male eines Christbaumfestes in diesem angesehenen Verein teilzunehmen. Von Kindern wurden seitens des Vorstandes Herrn Weinhart Gingen entsprechende Geschenke überreicht und dann wurde die Feier mit kurzen Worten vom Präses Herrn Engelbert Volkman eingeleitet. Es gab einige humoristische Vorträge, die Stimmung erheiterten und sodann zur weiteren festlichen Unterhaltung verhalten. Das Lokal dieses Vereins dürfte wohl noch nie eine so zahlreiche Besucherzahl aufzuweisen gehabt haben, wie dies an diesem Tage der Fall war. Trotz dem aber herrschte eine urwilde Stimmung und allseitig wußte man der neuen, aber gleichzeitlich der „ehemaligen“ Verwaltung besten Dank abzusprechen. Es war deutlich zu erkennen, daß die gewohnte Gemütslichkeit in diesem Verein wieder platzgegriffen hat und somit ihm ein weiteres erspriehliches Gedeihen prognostiziert werden kann. Eine solche Feier beging auch der Mannerverein „Weser“, 1907 in seinem Lokale. Der Besuch lag auch nicht zu wünschen übrig und nachdem der Dirigent des Vereins Herr Schäfer die Teilnehmer in einer Ansprache begrüßt hatte, brachte unter dessen Leitung der Männer wie auch der gemischte Chor eine ganze Reihe schöner Lieder zu Gehör, die volle Anerkennung fanden. Gelangt wurde recht flott und ein jeder Besucher war mit dem Gedeihen höchst zufrieden. Bemerkenswert ist hierbei noch, daß dieser Verein dank der umsichtigen Verwaltung und des schönen, anheimelnden Deutsches ganz bedeutende Fortschritte zu verzeichnen hat und daß man sich bei diesen Gesangsübungen in Wirklichkeit schon amüsiert hat. Das Wohl-

nachsteht des Turnvereins „Anker“, das im Vereinslokale an der Mikolajewskistraße Nr. 83 stattfand, hatte sich eines recht schönen Festes an erfreuen. Herr Josef Wastler eröffnete die Feier mit einer in schönen Worten gehaltenen Ansprache, worauf von allen Anwesenden das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen wurde. Ein großer Christbaum, der von zahlreichen Kerzen erleuchtet war, gab dem Feste das weihnachtliche Gepräge und erhöhte die Feststimmung. Die Verlesung der gegenseitigen Ueberrassungen trug auch nicht wenig zur Erheitern bei. Zum Tanz spielte das Lehrerschüler Streichorchester, welches eine gute Tanzmusik lieferte. Bis zum frühen Morgen währte das Fest und war auch die Stimmung bis dahin eine festliche und animierte, so daß sich ein jeder Teilnehmer auf das Beste amüsierte. Auch das Kaffee-Restaurant des Gesehligkeitssocietäts „Anker“ hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Die zum Vortage gelangten Lieder verließen eine gute Einstimmung und fanden dementsprechend großen Beifall. Bei verschiedenen Vorträgen ließ es sich daselbst gut merken. Wie lange man sich an den genannten Vergnügungen amüsierte, wollen wir heute ausnahmsweise nicht verzeilen.

Das Fest (Eingekandt.) Um das Andenken des jüngst verstorbenen, einflussreichen Verwaltungsmittels H. Michal Wichtensfeld zu ehren, wurde am 24. d. Mts. ein Kreuzgottesdienst in der Synagoge an Menen Minge Nr. 10 abgehalten. Bei dieser Gelegenheit sind folgende Summen zu Gunsten des hiesigen Krankenpflege-Vereins „Bibul Cholim“ gespendet worden u. zwar: Von Frau Siegmund Wichtensfeld 100 Rbl., Mina Wichtensfeld 25, vom Bankhaus Wm Landau in Soboty 25, Herr Direktor Becker 100, Personal des Bankhauses Wm Landau in Soboty 25, Frau Juliana Klotmann 15, Herr Ab. Kohn 10, Abokat Michal Kohn 10, Genyrl. Wichtensfeld 10, St. Wichtensfeld 10, Dr. H. Selbard aus Warschau 10, Frau Chaja Wichtensfeld 10, Herrn L. Hirschberg 10, W. Weiss 10, 3. Den geehrten Spendern stellen auf diesem Wege, namens der bedachten armen Kranken, den aufrichtigsten Dank ab die Verwaltung.

Unfall in einer Fabrik. Gestern früh um 8 Uhr ereignete sich in der Schmiedelehnen Fabrik an der Jablonstrasse Nr. 8 ein schwerer Unfall. Der daselbst beschäftigte Arbeiter Josef Dvorsky, 40 Jahre alt, kam dem Transmissionsriemen zu nahe, wurde von diesem erfasst und zu Boden geschleudert, so daß er einen Bruch des rechten Beines und schwere Körperverletzungen erlitt. Der Verletzte wurde mittels Rettungswagen nach dem Hospital des roten Kreuzes gebracht.

Wegen Diffamation. Vor dem Warschauer Bezirksgericht gelangte am verfloffenen Sonnabend ein Verleumdungsprozess zur Verhandlung, angeklagt vom Redakteur der Stadt Warschau, Kammerherrn Miller, gegen die Redaktion der Petersburger Zeitung „Griech. Wech.“ Die Anklage unterzählte verdinglichte Rechtsanwält Gillingen, als Verteidiger fungierte verteidigter Rechtsanwält Barszyn. Auf den Vorschlag des Präses, sich in Güte zu einigen, ging der Anwalt des Klägers nicht ein. Nach erfolgter Beratung verurteilte der Gerichtshof den Redakteur der „Griech. Wech.“ zu 4 Monaten Gefängnis. Der Prozess war infolge einer Korrespondenz, angehängt worden, die in der „Griech. Wech.“ erschien. In dieser Korrespondenz war u. a. gesagt, daß in Zusammenhang mit den Wahlen, die durch die Kommission des Senators Reichardt beim Bau der dritten Brücke unbedeckt wurden, Ingenieur Marzewski und der Stadtpräsident Miller in's Gefängnis gesetzt wurden.

Gefangene Erben. Der Rabiner der Stadt Zgierz fordert die Erben der in den Klammern umgelommen Eheleute Wlodziez auf, sich in seiner Kanzlei mit etwaigen Erbschaftsfragen zu melden, da die Hinterlassenschaft der Verstorbenen mehrere tausend Rubel beträgt und Mikolaj Wlodziez ursprünglich Jude war. Wie wir bereits mitteilten, ist nunmehr festgesetzt worden, daß die Eheleute Wlodziez einem Verbrechen zum Opfer fielen. Nur um die Spuren des Verbrechen zu verfolgen, stellen die Mörder, nachdem sie die alten Leute erschlagen hatten, das Haus in Brand. Mikolaj Wlodziez wurde als Jude geboren, trat jedoch später zum griechisch-orthodoxen Glauben über und in den Polzeidienst, wo er in Ramieniec-Podolsk, Lohz, Sieradz und zuletzt in Zgierz diente. Direkte Erben sind nicht vorhanden.

Verhaftung. In Widzag verhaftete die Polizei den bekannten achtzehnjährigen Dieb Alexander Kuczynski, der Treibriemen im Werte von 150 Rbl. bei sich hatte. Wie es sich bei der Untersuchung herausstellte, stammen die Riemen aus der Eisenfabrik Jaberl, Dlugostre. 47. R. wurde in's Gefängnis abgeführt und die Angelegenheit dem Gericht übergeben.

Kindgefestes Kind. Auf der Reiten Promenade wurde am Laufe des Grundstücks Nr. 6 ein zwei Monate altes Kind männlichen Geschlechts aufgefunden. Die Polizei jagdet nach der unnatürlichen Mutter.

Festnahme eines Diebes. In Lohz wurde das Haus des Polakowstrasse 2 hielt der Hauswächter den Leihgehenden Wolsch Walski an, der eine Kanne Milch gestohlen hatte. Der Dieb wurde nach dem 3. Bezirk gebracht und kann der Eigentümer der Milch sich daselbst melden.

Haub. Am Montag um 7 Uhr abends trafen in den Laden von Pessa Szyfowolska, Brzezinskastrasse 70, zwei mit Revolvern bewaffnete junge Leute und forderten die Heraus-

gabe des Geldes. Als die Ladeninhaberin sagte, daß sie kein Geld hätte, bedrohten die Banditen sie mit dem Revolver, unterzogen sie einer Selbstbestrafung und raubten ihr 102 Rbl. 50. Kop. Die von dem Munde benachrichtigte Polizei ist bemüht, den Banditen auf die Spur zu kommen.

Wochenfrucht. In der Wohnung des Wächters des Hauses Cegielnianstrasse Nr. 85, Josef Weynski, erkrankte dessen vierjähriges Tochterchen Marianna an den Pocken. Von dem Vorfall wurde der Bezirksarzt in Konsultation gesetzt, um Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung der Krankheit zu ergreifen.

Feuerbericht. Gestern, um 7 Uhr 20 Min. abends, wurde der 1. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehr nach der Dolnastrasse Nr. 30 in Radogozdz alarmiert, wo in der Trockenstube von Major Sewonowicz aus bisher unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen war. Das unbedeutende Feuer wurde von den Mannschaften des 1. Zuges gelöscht.

Falscher Alarm. Gestern, um 8 Uhr abends, wurde der 1. und 2. Zug der Freiwilligen Feuerwehr nach dem Hause Benediktensstrasse Nr. 9 alarmiert, wo die Wehrmannschaften bei ihrem Eintreffen konstatierten mußten, daß sie das Opfer eines bursamen Bubenstreiches wurden, denn im genannten Hause war Keinem der Einwohner etwas von einem Brande bekannt.

Diebstähle. Aus der Wohnung des David Merga, Wschodniaste. 15, stahlen unbekanntes Diebe Sachen im Werte von 20 Rbl. Aus dem Hause des Jankel Wiskul, Siedniaste. Nr. 78, wurden 2 Hühner im Werte von 180 Rbl. gestohlen. Ferner drangen Diebe in den Hühnerstall des Styr Gorenstirn, Wschodniaste 29, und entwendeten 5 Hühner und Gänse, die einen Wert von 20 Rbl. hatten. Mit Hilfe von Nachschlüssel stahlen unbekanntes Diebe aus der Wohnung von Otto, Ebnard Kohn und Wlodek Wolowski, Dolnastrasse 112, Kleidungsstücke im Werte von 410 Rbl. Aus der Wschodniaste 38 drangen in die Wohnung des Leszer Rinkajt Diebe ein und stahlen für 270 Rbl. Maschinen und Garne. Aus der Wohnung von Jankel Wschodniaste, Nowowieskastrasse 83, wurden aus dem Laden von David Jutzewski Waren im Werte von 100 Rbl. gestohlen. In die Werkstatt des Andreas Jagodzki Cegielniana 56, drangen durch das Fenster Diebe ein und stahlen für 4 Rbl. Strümpfe. Syncha Tempelhof wurde aus seiner Wohnung ein Ueberzieher im Werte von 120 Rbl. gestohlen. In den Laden von Jankel Kizen, Koscieniecstr. 6, versuchten in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag Diebe einzudringen, nachdem sie zwei Zerkeln einklemmten und dann eine Öffnung in die Decke schnitten. Sie wurden aber von dem Wächter des Hauses bemerkt und entflohen, unter Zurücklassung der Diebeswerkzeuge.

Im Hause Glumna-Strasse Nr. 18 liegen Diebe, nachdem sie eine Fensterkassette eingebrochen, in die Wohnung von Stanislaw Kuberski, und entwendeten verschiedene Sachen im Werte von 112 Rbl. Ein zweiter Diebstahl wurde im Hause Brzezinska-Strasse Nr. 85 verübt. Hier durchdrangen unbekanntes Diebe eine Stallwand und führten ein dem hiesigen Einwohner Stanislaw Kowalski gehöriges Pferd im Werte von 180 Rbl. von hinnen. Aus der Fabrik von Wilhelm Brenner an der Dzielna-Strasse Nr. 161 entwendeten unbekanntes Diebe 5 Transmissionsriemen, im Werte von 260 Rbl. Vor dem Hause Petrikauer-Strasse Nr. 100 wurde gestern der an der Rawvol-Strasse Nr. 38 wohnhafte Marie Samborska von einem Unbekannten die Handtasche mit 10 Rbl. Inhalt gestohlen. Verhörgehende wurden Augenzeugen des Vorfalls und nahmen den Dieb fest. Er entpuppte sich als der 15-jährige Edmund Kowal, der der Polizei bereits seit längerer Zeit als Taschendieb bekannt ist. R. wurde nach dem Gefängnis abgeführt und die Angelegenheit dem Untersuchungsrichter übergeben. Im Theater „Urania“ wurde der bekannte Dieb Schaul Segal, 16 Jahre alt, in dem Moment festgenommen, da er der hiesigen Einwohnerin Pauline Mikolajewski die Handtasche öffnete, um ihr das Portomonnaie zu stehlen. Auch er wurde nach Nummer Sicher abgeführt.

Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittage erkrankte plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauer-Strasse Nr. 71, ein gewisser Jankel Wingerzski, 45 Jahre alt, und an der Banskastreße Nr. 43, der 14-jährige Jankel Wbermann. In beiden Fällen erkrankte den Erkrankten die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

Diebstahl in der Umgegend. In der vergangenen Nacht drangen bisher unermittelte Diebe in Dorie Dleskow, Kreis Wozgyn, in den Stall des Kolonisten Friedrich Schmelzer und stahlen ein Pferd im Werte von ca. 80 Rbl. Von dem Diebstahl wurde die Landpolizei in Kenntnis gesetzt.

Unbekanntes Telegramm. Silbermann aus Wajn, Almacom, Hotel Victoria, aus Selskierburg, Sekretär aus Warschau, Krasel aus Wlodek, Dittsch aus Jarzick, Lipar aus Warschau, Krogberg, Krawczyk 2, aus Warschau, Reichhaus, Petrikauerstr. 7, aus Warschau, M. Rosenfeld aus Pawlowata, Swankowicz aus Starzyska, Jankel, Hotel Imperial, aus Gdancin, Gusew aus Jolanskaja, Decker aus Gdancin, Affranke aus Petersburg, Henczajel aus Ploel, Perny Bibin aus Wlodek, Politozski aus Pabianice, Mozanski aus Piatniowka, Ktin aus Moskawlja, Kopyjowski aus Wernau, Wlodek aus Gdancin, Sekretär Rentscher aus Jelsk, Seipel aus Wernau, Kozlowski, Dyka 6, aus

Sosnowiec, Rappoport, Cegielniana 14, aus Wernau.

Vereinsnachrichten und kleine Mitteilungen.

Der Verein der Spinnweberinnen veranstaltet am Sonntag, den 31. Dezember im eigenen Lokale an der Mikolajewska Nr. 91 für seine Mitglieder eine Schwester-Feier. Studentenball. Am 9. Januar 1912 veranstaltet ein Kreis hier wohnender Studenten im Saale des Hotel Mannenfels ein Konzert, verbunden mit Tanzabend.

Nummer 8 Sprachinstitut. Als zweiter Lehrer der russischen Sprache wurde in Dr. Nummer 8 Sprachinstitut Herr Wladimir Bistuchon, Mitinstitutor des Lehrers und geprüfter Lehrer angestellt.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Anlässlich der Abreise der Eheleute Wschodniaste für die Herzogliche Kinderbewahranstalt 5 Rbl. von Herrn E. Hoffmann und Frau und für das jüdische Wchodniastenheim 3 Rbl. von Herrn Isak Abramowitsch und Frau.

Kunstinachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. Schneewittchen, Weihnachtsmärchen in 4 Bildern, eingerichtet und bearbeitet von H. Drinkler, Musik von Schimmet. Wie alljährlich, gelangte auch in diesem Jahre an allen drei Feiertagen nachmittags zu Weihnachtsmärchen zur Aufführung. Diesmal aber eine Ueberrassung. Das beliebteste Volksmärchen in neuem Gewande. Es ist mit den Volksmärchen wie mit den Volksliedern. Ihre Schönheit und ihr Reiz liegt in ihrer Einfachheit und Schlichtheit. Je einfacher, je schlichter, je natürlicher, desto größer ihr Reiz. Die Ueberladung von Details ist für das Märchen nicht von Bedeutung, denn das Kind verlangt nicht nach Einzelheiten, es verlangt nur das Typische, das Wesentliche und das Fehlende ergänzt seine Phantasie besser und schöner als das detaillierteste Kunstwerk. Illusion ist alles. Ein schwarzes Tuch mit goldenen Sternen ist ihm die Nacht; eine große und kleine goldene Scheibe, die Sonne, der Mond; einige Bäume Wald und einige Lichter Festesglanz. Ein Märchen muß mit ganz anderen Mitteln arbeiten, denn die ganze Begriffs- und Anschauungswelt des Kindes ist von der des Erwachsenen verschieden.

Die Drinklersche Bearbeitung hat zwar den großen Vorzug, daß das Märchen „bühnenfähig“ wurde, daß die vielen lässigen Szenenveränderungen aufs Minimum beschränkt wurden, doch läßt sich nicht leugnen, daß es an Stimmungsgehalt viel eingebüßt hat. Es ist ein Märchen und ist doch kein. Die Ausstattung war eine glänzende und die Tangente unter Leitung des Herrn Majewski und Fel. v. Soos waren festlich einstudiert. Nur das Abagio-Quintett und der Das de Daus hätten ruhig ausbleiben können. Solche „akrobatische“ Evolution versteht das Kind wirklich nicht. Das Märchen ist ja immer noch in allererster Linie für Kinder. Die recht gefällige Musik lieferte Hans Schtomer. Die Aufführung war eine sorgfältige und alle Darsteller erledigten sich ihrer Aufgabe mit viel Geschick. Das Haus war ausverkauft. Endlich einmal!

Aus Warschau.

Verhaftung eines Konsulats-Sekretärs. Vor einigen Wochen traf hier aus Wien eine Kommission ein, der es oblag, die Kassenscheine des österreichisch-ungarischen General-Konsulats einer Revision zu unterziehen. Während dieser Revision wurde unterzucht, daß die Bücher bereits seit längerer Zeit sehr nachlässig und unordentlich geführt wurden, weshalb auch der Sekretär des Konsulats, Herr Krynitzki, dem die Führung der Bücher oblag, vorläufig vom Amte suspendiert wurde. Dieser Tage begab sich Herr Krynitzki auf Verlangen des General-Konsuls nach Wien, wo er sofort nach seinem Eintreffen verhaftet wurde. Es wurde gegen ihn ein Verfahren wegen Fälschung der Bücher und Unterschlagung einer Summe Geldes eingeleitet. Wie hoch sich die Unterschlagung beläuft, dürfte jedenfalls erst durch die Untersuchung festgestellt werden.

Ueberrassend ein neues Monopolladen. Mehrere mit Revolvern bewaffnete Banditen verübten am 20. d. Mts. im Dorfe Dleskow, Kreis Warschau, einen Ueberfall auf den daselbst befindlichen Monopolladen. Die Banditen feuerten eine Reihe Schüsse ab, vermochten jedoch nichts zu rauben, da ihnen der Leiter des Ladens Wiberkand leistete und gleichfalls schoß.

Banditentum. In die Niederlage des Gesellschafts Gdn. Kadel, die sich in der Nähe des Steengleises der Ringbahn befindet, drangen fünf mit Revolvern bewaffnete Banditen. Einer stand am Thoreingange Wache, zwei andere Banditen besetzten die Thüren, und die anderen begaben sich in das Interieur, wo sie die Anwesenden mit dem Tode bedrohten und 1213 Rbl. aus der Kasse raubten. Inoffen raubten die übrigen Banditen, die sich auf dem Hofe befanden, dem Wächter drei Rubel.

* Wegen Raumengemangels 1912-1913

Telegramme.

Kopenhagen, 27. Dezember. (P. T. A.) Ihre Majestät die Kaiserin Maria Feodorowna ist aus Kopenhagen abgereist.

London, 27. Dezember. (P. T. A.) "Daily Express" bringt die Nachricht, das englische Königspaar werde im Laufe der nächsten 8 Monate die Residenzen Europas besuchen.

Genoa, 27. Dezember. (P. T. A.) Eine Truppenabteilung, bestehend aus 2000 Mann, ist heute unter dem Kommando des Generals Subia nach Messina abgegangen.

Wien, 27. Dezember. (P. T. A.) Seine Majestät erteilte die Erlaubnis zur Eröffnung einer Allrussischen Industrieausstellung, die im Jahre 1918 in Petersburg stattfinden soll und unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodorowna steht.

Petersburg, 27. Dezember. (P. T. A.) Der Stadtkapitän hat den Redakteur der Zeitung "Gruja" zu einer Geldstrafe von 500 Rubel oder drei Monaten Arrest verurteilt.

Petersburg, 27. Dezember. (P. T. A.) Der Reichsminister für die Kolonialangelegenheiten hat für den selben Zweck 50,000 Rubel erhalten.

Petersburg, 27. Dezember. (P. T. A.) Das "Rote Kreuz" hat 3 ärztliche Hilfeabteilungen nach dem Transkaspischen Gebiete geschickt, die der notleidenden Bevölkerung helfen sollen.

Wladimir, 27. Dezember. (P. T. A.) Die Gouvernementsverwaltung hat für die Notleidenden 10,000 Rubel assigiert.

Wladimir, 27. Dezember. (P. T. A.) Der Verein der Kaufleute spendete für die von der Epidemie betroffenen 29,000 Rubel.

Kiew, 27. Dezember. (P. T. A.) Die Stadtverwaltung hat für die Notleidenden 25,000 Rubel assigiert.

Zaritsk, 27. Dezember. (P. T. A.) Es soll ein beständiger Sanitätsrat gebildet werden.

Zschernigau, 27. Dezember. (P. T. A.) Die Landtagsversammlung hat 15,000 Rubel für die Hilfsbedürftigen assigiert.

Kasan, 27. Dezember. (P. T. A.) Die Kanalarbeiter haben 31,740 Rubel für öffentliche Arbeiten in 53 Dörfern bekommen.

Kasan, 27. Dezember. (P. T. A.) In Spasskaja hat die Bevölkerung durch die Beteiligung an den öffentlichen Arbeiten 1,320,000 Rubel verdient.

Baku, 27. Dezember. (P. T. A.) Der Kongress der Maschinenbauindustriellen hat 265,750 Rubel für wohltätige Zwecke in den Industriebezirken assigiert.

Petersburg, 27. Dezember. (Spez.) Nach einem Telegramm aus Tscharkin wird gemeldet, daß die Chuchnien eine kaiserliche Abteilung angegriffen und 170,000 Djaas erbeutet haben.

Feuer mit Menschenopfern. Kiew, 27. Dezember. (P. T. A.) In Garkawla, Kreis Kiew, sind bei einem Brande 2 Kinder eines Bauern in den Flammen umgekommen.

Massenvergiftung. Berlin, 27. Dezember. (P. T. A.) Im städtischen Nachhause erkrankten unter Vergiftung geschnitten mehrere Personen, von denen 18 starben.

Leichenschändung. Wien, 27. Dezember. (P. T. A.) Unbekannte Personen erbrachen die Tür des Grabgewölbes auf dem Kirchhofe des St. Markus, in dem der Vater des heutigen Königs von Serbien, Alexander Karageorgewitsch, begraben liegt und raubten den Schädel des Verstorbenen.

Wien, 27. Dezember. (P. T. A.) Die Zeitungen wollen dieser Tat ein politisches Motiv zuschreiben. Die Deben und Ange des Königs bleiben unberührt. Für Gebenar war die Ueberführung der Leberreste der Eltern des serbischen Königs nach Serbien festgesetzt.

Die Vertagung der Kammer. Paris, 27. Dezember. (Spez.) In der Wandelgängen der Kammer ist 113 bestimmte Gerichte verbreitet, daß die Kammer am nächsten Freitag in die Ferien gehen wird.

Defensivkurz. Paris, 26. Dezember. (Spez.) Heute nachmittags stürzte in der Nähe des Bahnhofs Montparnasse eine Decke ein, unter deren Trümmern vier Damen begraben und sämtlich schwer verletzt wurden.

Untergegangen Fischerchaluppe. Nantes, 27. Dezember. (Spez.) Die Fischerchaluppe "St. Genesareth" ist mit vier Mann Besatzung untergegangen. Alle Mann sind verschwunden. Im Hafen sind mehrere Boote gegen die Ufermauern gefahren und zerbrochen.

Massenvergiftung. Marseille, 25. Dezember. (Spez.) Im Stabteil Canal sind mehr als vierzig Personen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Als gestern um vier nachmittags die Kinder die Schule verließen, kauften sie bei einer Händlerin irgendeine Pommes frites, nach deren Genuß sich Aolil und Diarrhöe einstellten. Die meisten Kinder, die davon gewiss haben, sind in häuslicher Pflege. Der Zustand von acht Kindern ist beunruhigend. Eine Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

Selbstmord. Nizza, 27. Dezember. (Spez.) In einem Nizzaer Hotel verübte der österreichische Arzt Dr. Szimigalski, 44 Jahre alt, Selbstmord, indem er sich eine Kugel in die Schläfe und zwei Revolverkugeln ins Herz jagte. Man glaubt, daß es sich um einen Anfall von Neurasthenie handelt.

Spanisch-französischer Zwischenfall. Larrasch, 27. Dezember. (Spez.) Ein unangenehmer Zwischenfall ereignete sich in Larrasch, wo gestern nachmittags der Korrespondent der "Depeche" aus Toulouse, der einen Handel mit einem Hotelangeboten hatte, von einem spanischen Offizier mit der Keilbeißer bearbeitet wurde. Der spanische Kapitän schlug trotz des Protestes des Journalisten energisch gegen diesen ein. Der Journalist hat Beschwerde beim französischen Konsul eingelegt.

Zur Lage in Persien. Berlin, 27. Dezember. (Spez.) Der Spezialkorrespondent des "Berl. Tgl." teilt seinem Blatte mit, daß die Lage bei Tadriz weiterhin eine kritische sei, denn die Hilfstruppen, die aus Dschulfa mittelst Automobile eingetroffen sind, sind nicht allzu zahlreich. Nach Tadriz ist in Ghindschin ein Teil der Jäger und eine Sotnie Kosaken abgegangen. Die Verluste der Russen betragen bisher gegen 150 Mann. Infolge des hartnäckigen Widerstandes sahen sich die Russen gezwungen, jedes Haus einzeln im Sturm zu nehmen. Der Statthalter des Kazasus hat eine Sotnie Kosaken und eine Batterie Artillerie abgeandt; diese können erst am Freitag eintreffen.

Tadriz, 27. Dezember. (P. T. A.) Der Oberanführer der Fidsais, der bekannte Revolutionäre Amir Fidschmet, hat die Flucht ergriffen, wobei er die Richtung nach Karabachabad einschlug. Eine tanzenbüßige Volksmenge hat sich nach der Plünderung des Aufhimmels nach Wasminidja begeben, wo sie den dort weilenden Schulhand-Dankel bewegen will, die Verwaltung von Herbedshan zu übernehmen. Verschiedenartige soll dieser dazu bereit sein. Die Telephonlinie auf der Tadrizer Chaussee ist auf einer Strecke bis zu 300 Werst vollständig zerstört.

Dschulfa, 27. Dezember. (P. T. A.) Das russische 8. Schützen-Regiment ist heute nach Tadriz abgegangen.

Verkauf königlicher Kleinodien. Lissabon, 27. Dezember. (Spez.) Die portugiesische Regierung hat endgültig beschlossen, die Kostbarkeiten des früheren König Manuel und seines Onkels Don Miguel zu verkaufen. König Manuel legte durch den englischen Gesandten Protest gegen diese Absicht ein.

Straßenbahnkatastrophe. Toronto, 27. Dezember. Ein Straßenbahnwagen ist in einer Biegung aus dem Geleise gestürzt und umgeworfen worden. Zwei Personen sind getötet, vierzig verletzt worden, darunter einige schwer.

Murden. Kairo, 27. Dezember. (P. T. A.) Die Handlungsbefehl verlangten Sonntagstrübe und veranfaleten eine Manifestation. Zwei Polizisten und 3 Manifestanten wurden schwer verwundet.

Zur Revolution in China. Peking, 27. Dezember. (P. T. A.) In Beantwortung des Telegramms Tanschaos, in dem der Wunsch ausgesprochen wird, die Nationalversammlung einzuberufen, um die Frage der künftigen Staatsordnung zu lösen, telegraphierte Tanschaos, daß die Regierung diese Ansicht teile, doch würde die Einberufung der Nationalversammlung einige Monate Zeit beanspruchen.

Generalversammlung der Nationalversammlung einzuuberufen, um die Frage der künftigen Staatsordnung zu lösen, telegraphierte Tanschaos, daß die Regierung diese Ansicht teile, doch würde die Einberufung der Nationalversammlung einige Monate Zeit beanspruchen. Generer Witter Tanschaos, gemeinsam mit Witterfang die Frage zu beraten und Resolutions für die Wahlen zur Nationalversammlung auszuarbeiten. Die konstitutionelle Kammer sprach nach Konstatierung der Tatsache, daß die patriotische Anleihe wenig Aussicht auf Erfolg hat, den Wunsch aus, der Ministerrat möge die Mitglieder der kaiserlichen Familie und die Vertreter der Aristokratie darauf aufmerksam machen, daß es notwendig ist, daß sie sich an der Anleihe beteiligen, umsonst als nur ihre Politik die Revolution in China herbeiführt.

Nach dieser Befugnisfassung verließen die Mitglieder der kaiserlichen Familie den Saal. In Kainfu, Provinz Hainan, gelang es den britischen Behörden, den Versuch zu einer Meuterei noch im Entstehen zu unterdrücken. Die Anführer wurden hingerichtet. Gerüchten zufolge soll Prinz Tsin erklärt haben, daß er im Falle eines Mißerfolges der Friedensverhandlungen sein ganzes Vermögen zum Kampf mit den Revolutionären hingibt.

London, 27. Dezember. (Spez.) In Hongkong sind vier neue amerikanische Panzerschiffe eingetroffen, mit in befinden sich gegenwärtig in den chinesischen Gewässern 11 amerikanische Kriegsschiffe.

Tokio, 27. Dezember. (P. T. A.) Es hat eine geheime Beratung des Kabinetts in Angelegenheit der Chinafrage stattgefunden. Die Zeitungen schreiben, die japanische Regierung werde angesichts des Unentschiedens Englands selbst einen Plan zur Herstellung der Ruhe in China ausarbeiten und denselben ohne weiteres durchführen.

Witterungs-Bericht. (Für die Neue Bohrer Zeitung.) Nach der Beobachtung des Optikers Hofstad, Weizsacker-Strasse Nr. 71.

Sob, den 27. Dezember. Temperatur: Vormittags 8 Uhr 1° Wärme, Mittags 1 " 2", Abends 8 " 2".

Barometer: 741 mm fest. Windstärken: Maximum 2°, Minimum 1°.

Gremdenliste. Hotel Victoria. M. Matzschewski - Gelm. J. Gremden - Karimow. M. Gremden - Petersburg. H. Gremden - Nowgorod. J. Gremden - Kaspisch. H. Gremden, S. Gremden - Nowgorod. H. Gremden - Hamburg. S. Gremden - Tomsk. G. Gremden - Wladimir. S. Gremden - Gorki. H. Gremden - Jemisch. A. Gremden - Komolow. H. Gremden, Gremden, H. Gremden, S. Gremden und Frau S. Gremden - Warschau.

Hotel Imperial. Karelkela - Jahn, Berlin - Kallio, Siegel - Jahn - Kallio, Kallio - Kallio, Kallio - Kallio, Kallio - Kallio.

Börsenberichte der "Neuen Bohrer Zeitung" St. Petersburg, den 27. Dezember. Tendenz: Fonds ruhig, behändig. Hypothekensache. Wandbriefe der Kanarbanken in behändigem Steigen. Wechselkurs im allgemeinen ruhig, behändig. Kassenkassen fest.

Table with exchange rates and market data. Columns include 'Wechselkurs', 'gestern', 'heute'. Rows list various banks and currencies like 'Wechselkurs auf London', 'Wechselkurs London', 'Wechselkurs Berlin', etc.

Table with market data. Columns include 'Kurs', 'Wert'. Rows list 'Kurs Staatsrente', 'Kurs Staatsrenten', 'Kurs Staatsrenten', etc.

Table with market data. Columns include 'Kurs', 'Wert'. Rows list 'Kurs Staatsrente', 'Kurs Staatsrenten', 'Kurs Staatsrenten', etc.

Table with market data. Columns include 'Kurs', 'Wert'. Rows list 'Kurs Staatsrente', 'Kurs Staatsrenten', 'Kurs Staatsrenten', etc.

Table with market data. Columns include 'Kurs', 'Wert'. Rows list 'Kurs Staatsrente', 'Kurs Staatsrenten', 'Kurs Staatsrenten', etc.

Table with market data. Columns include 'Kurs', 'Wert'. Rows list 'Kurs Staatsrente', 'Kurs Staatsrenten', 'Kurs Staatsrenten', etc.

Table with market data. Columns include 'Kurs', 'Wert'. Rows list 'Kurs Staatsrente', 'Kurs Staatsrenten', 'Kurs Staatsrenten', etc.

Großes Theater, J. Gumbow. Donnerstag, den 28. Dezember zugunsten eines armen Familie gelangt zur Aufführung d. Drama v. Jacob Gerdin. Sappho mit M-me und Herrn J. Adler in den Hauptrollen. Abends, Freitag, den 29. Dezember er. erstes Kastraten der bekannten litwischen Komiker, Herr Ledebetz in der ersten Operette von Richard Strauss: Schabes Kojdesch (Der heilige Sonntag). 1889

Danklagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergeßlichen Vaters

Ernst Samuel Stark

sagen wir hiermit Allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit zur Ruhe gaben, insbesondere aber Herrn Pastor Dietrich für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, sowie den Herren Ehrentägern und Kranzspendern unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

